

3. Politische und Kirchengeschichte des Mittelalters

1. Allgemeine Geschichte des Mittelalters S. 739. 2. Frühes Mittelalter (bis 911) S. 745. 3. Hohes Mittelalter (911–1250) S. 749. 4. Spätes Mittelalter (1250–1500) S. 767. 5. Mönchtum, religiöse und häretische Bewegungen S. 781. 6. Juden und Muslime S. 790.

Amalie FÖSSEL (Hg.), *Die Kaiserinnen des Mittelalters*, Regensburg 2011, Pustet, 326 S., 16 Abb., ISBN 978-3-7917-2360-0, EUR 34,90. – Der Band richtet sich bewußt an ein breites Publikum und setzt sich zum Ziel, erstmals die Biographien der Kaiserinnen (nicht der Königinnen, weshalb z. B. Gertrud, die Gemahlin Konrads III., fehlt) in einem Buch in gut lesbarer Form zu versammeln. Alle Beiträge beschreiben die Lebenswege, die Lebensbedingungen und die leitenden Handlungsmaximen der Kaiserinnen und beleuchten so deren politische Netzwerke und Handlungsspielräume. Alle 16 Beiträge befinden sich auf der Höhe der Forschung, wobei den Vf. die Freiheit gelassen wurde, eher biographische oder strukturelle Schwerpunkte zu setzen und die einzelnen Kaiserinnen in den Forschungskontext einzubinden. Lediglich die zehn Karolingerinnen erhielten auf Grund der Quellenarmut einen Sammelbeitrag (Brigitte KASTEN), alle anderen jeweils eigene kurze, aber präzise Porträts: Adelheid (Amalie FÖSSEL), Theophanu (Heike HAWICKS), Kunigunde (Markus SCHÜTZ), Gisela (Ludger KÖRNTGEN), Agnes von Poitou (Mechthild BLACK-VELDTRUP), Bertha von Turin (Elke GOEZ, Selbstanzeige), Mathilde von England (Claudia ZEY), Richenza (Stefan PÄTZOLD), Beatrix (Martina HARTMANN), Konstanze von Sizilien (Tobias WELLER), Konstanze von Aragón (Ingo RUNDE), Margarete von Hennegau (Stefanie DICK), Anna von Schweidnitz-Jauer (Andreas RÜTHER), Elisabeth von Pommern (Uwe LUDWIG) und Eleonore von Portugal (Achim HACK). Mit dem Band liegt ein sehr nützliches, gut lesbares und leicht verständliches, aber wissenschaftlich fundiertes Handbuch der lateinischen Kaiserinnen des Westens vor. E. G.

La Papauté et les croisades / The Papacy and the Crusades. Actes du VIIe Congrès de la Society for the Study of the Crusades and the Latin East. Proceedings of the VIIth Conference of the Society for the Study of the Crusades and the Latin East, ed. by Michel BALARD (*Crusades. Subsidia 3*) Farnham u. a. 2011, Ashgate, XII u. 301 S., ISBN 978-1-4094-3007-0, GBP 65. – Die 20 Beiträge gehen auf eine Tagung in Avignon zurück und umspannen ein so weites Themenfeld, daß sie hier nur stichwortartig gewürdigt werden können: Benjamin WEBER (S. 11–25) zum erst spät auftretenden Begriff *cruciata* in Papsturkunden, Giulio CIPOLLONE (S. 27–43) zu der Vorstellung der Kreuznahme beim Kreuzzug, Michel BALARD (S. 45–51) zur jüngeren französischen Kreuzzugshistoriographie, Monique AMOUROUX (S. 55–65) zu Ludwig VII. und Innocenz II. beim Zweiten Kreuzzug, Marco MESCHINI (S. 67–75) zur Ermordung des päpstlichen Legaten Peter von Castelnau 1208 als auslösendem Moment der Albigenserkreuzzüge, Karl BORCHARDT (S. 77–89) ebenfalls zu den Albigenserkreuzzügen als Versuch, Gottes Gnade für die Rückeroberung von Jerusalem zurückzugewinnen (Selbstanzeige), Graham A. LOUD (S. 91–103), der hervorhebt, daß Gregor IX. seinen Feldzug gegen Friedrich II. erst 1229 kurz vor dessen Scheitern mit kreuzzugähnlichen Gnadensversprechen zu